

Lernen über Politik - Information über ein abgeschlossenes EU-Projekt by Pekka Kämäräinen, Institut Technik & Bildung (ITB), University of Bremen

Einleitung

Im Oktober 2011 endete das europäische Projekt "Learning about Politics". Dieser Artikel gibt einen Überblick über die Ergebnisse und über die Arbeit der deutschen Partnerorganisation.

1. Ziele und Ergebnisse des EU-Projekts POLITICS

Das Ziel des POLITICS Projekts war, durch die Anwendung von Web 2.0 Technologien, neue Chancen zum partizipativen Lernen über Politik zu eröffnen. Als Zielgruppen wurden zuerst die Jugendlichen – Schüler und Auszubildende sowie Lernende in der freien Jugendbildung bzw. Erwachsenenbildung ausgewählt.

Hauptsächlich wurde POLITICS als "*digital storytelling project*" konzipiert. Als wichtigste Ergebnisse wurden die folgenden eingeplant:

1. Konstruktion einer POLITICS Plattform, die Zugang zu ausgewählte Web 2.0 Tools bietet. Die Plattform beinhaltet Digitale Geschichten, Inhaltsbereiche für die Partner und Unterstützung für weiterführende Initiativen. (s. <http://learningaboutpolitics.eu/>)
2. Unterstützung für die Arbeit mit digitalen Geschichten aufgrund einer vorbereiteten Vorlage ("Straight into Politics" von Mihkel Pily) oder mit anderen transnationalen Themen. (s. die Sektion „Digital Stories“ <http://learningaboutpolitics.eu/story2>).
3. Unterstützung der Geschichten mit inhaltliche Beiträge der Partner, die mit Blogs auf Englisch und auf nationaler Sprache veröffentlicht werden. (s. das deutsche Blog <http://learningaboutpolitics.eu/germansite/de>)
4. Lernhilfen für die pädagogische Unterstützung der Anwender der Plattform anbieten. (s. <http://learningaboutpolitics.eu/handbooks/>)
5. Unterstützung für die Gründunge einer POLITICS Gemeinschaft, die die Arbeit des Projekts weiterentwickelt. Für diesen Zweck wurde eine Politics Active Citizenship Arbeitsbereich etabliert: <http://learningaboutpolitics.eu/pac-map/>

Der folgende Abschnitt beschreibt kurz den Ansatz der deutschen Partnerorganisation ITB (Institut Technik & Bildung, Universität Bremen). Dann werden die Hauptergebnisse der deutschen Projektaktivitäten präsentiert. Der letzte Abschnitt diskutiert die Nachhaltigkeit der Ergebnisse sowie die Perspektiven für weiterführende Aktivitäten in Deutschland.

2. Das POLITICS Projekt und der ITB-Ansatz

ITB ist eine interdisziplinäre Forschungsinstitut der Universität Bremen mit Fokus in Berufsbildung, arbeitsbezogenes Lernen sowie soziale Gestaltung von Arbeit und Technik. Dazu ist ITB interessiert an Internet-Gemeinschaften und an Web 2.0 Technologien.

In diesen Zusammenhang hat ITB untersucht, wie man partizipatives Lernen über Politik in der beruflichen Bildung umsetzen kann. Bis jetzt ist dieser Bereich eher von der Vermittlung des Fachwissens (Kenntnisse über öffentliche Institutionen und Prozeduren) und vom Rechtswissen geprägt (Konsequenzen aus der Regelungen am Berufsarbeit, Arbeitsmarkt, Arbeitsschutz und Sozialversicherung).

Einerseits hat ITB probiert, die Projektaktivitäten einerseits mit Kampagnen zur Förderung der Beteiligung der Jugendlichen anzuknüpfen (z.B. Juniorwahl, Schulwettbewerb „Demokratisch handeln“). Andererseits hat ITB versucht, die Entwicklung der POLITICS Plattform an relevante Themen für Politikunterricht der Berufsschulen anzuknüpfen.

3. Die Ergebnisse der Projektaktivitäten in Deutschland

Im Laufe des Projekts (Oktober 2009 – Oktober 2011) haben die deutschen Projektaktivitäten die folgenden Ergebnisse gebracht:

a) Aufbau einer Web-basierten Lernumgebung über deutsche Politik 2010-2011

(<http://learningaboutpolitics.eu/germansite> (EN) <http://learningaboutpolitics.eu/germansite/de> (DE))

Diese Lernumgebung basiert auf ca. 100 Blog Einträge, die als zwei Sprachversionen zur Verfügung stehen. Inhaltlich sind sie auf folgende Lernwege verteilt:

- Lernweg Eins: Superwahljahr 2011
- Lernweg Zwei: Protestbewegungen
- Lernweg Drei: Revolutionen in Arabischen Länder
- Lernweg Vier: Internet Gemeinschaften
- Lernweg Fünf: Integration der Migranten
- Lernweg Sechs: Klimawandel
- Lernweg Sieben: Beteiligung der Jugendlichen.

b) Digitale Geschichten als Beispiele für transnationaler Storytelling

Die Mitglieder des deutschen Projektteams haben an transnationaler Gruppenarbeit teilgenommen, um gemeinsame digitaler Geschichten zu schreiben. Als Beispiel gilt die „Geschichte der Migranten“, die Probleme und Erfahrungen der Migranten in verschiedene soziale Zusammenhänge zur Diskussion stellt (z.B. Flüchtlinge in Lampedusa, Gemeinschaftsinitiativen in Berlin und die multikulturelle Familien in Brüssel).

4. Nachhaltigkeit der Ergebnisse und Perspektiven für weiterführende Aktivitäten

Während der Projektarbeit wurde es klar, dass die Gestaltung einer neuen Webplattform und Entwicklung von praxisbezogenen Lerninhalten (für Lernende in Berufsbildung bzw. in der politischen Bildung) eine große Herausforderung darstellt. Diesbezüglich braucht man Multiplikatoren und Teamer um solche Lernprozesse (begleitet mit Web 2.0 Technologien) im Gang zu setzen und zu unterstützen. Deshalb sind die Gespräche über weiterführende Aktivitäten zunächst an parallele Projekte gerichtet, die mit ähnlichen Ansätzen arbeiten.

Die weiterführenden Aktivitäten der ITB fokussieren an drei Arbeitsperspektiven:

1. **Zusammenarbeit mit dem Projekt “PB21”:** Im Jahre 2010 hat die *Bundeszentrale für Politische Bildung* (BPB) mit dem DGB-Bildungswerk Hattingen ein Projekt gestartet, um Web 2.0 in der politischen Bildung zu fördern (<http://pb21.de>). Das Projekt fokussiert auf Training der Multiplikatoren der *Web 2.0* Technologien und *Digital Storytelling* in der politischen Bildung. In der nächsten Phase werden die Erfahrungen des Projekts (und der parallelen Projekte) bewertet.
2. **Zusammenarbeit mit Web 2.0 Projekten des Europa-Hauses Marienberg:** Das Europa-Haus Marienberg ist der führenden Träger der politischen Bildung, insbesondere für die Jugendorganisationen, Schulen und für die Weiterbildungsträger. Insbesondere die ThinkEurope Gemeinschaften und das geplante Projekt für E-Participation bieten besondere Chancen für die Verwendung der Ressourcen auf der Politics Plattform an.
3. **Unterstützung für Praktika der Lehramtstudenten mit Zweitfach Politik:** In der berufspädagogischen Studiengänge der Universität Bremen müssen die Studenten ein Praktikum auch in der Zweitfach (z.B. Politik) absolvieren. Für solche *Praktika* will ITB in der Zukunft Unterstützung für *Digital Storytelling* und für die Anwendung der Politics Plattform anbieten. In diesem Zusammenhang werden partizipative Lernkonzepte der gewerkschaftlichen Jugendarbeit (z.B. deren Azubi-Infos) analysiert, um Konsequenzen für die Entwicklung des Politikunterrichts in den beruflichen Schulen zu ziehen.